

27. Oktober 2021

Seite 10

Auflage 53'604 Ex. Zuger Woche  
 Reichweite 53'000 Leser 6340 Baar  
 Erscheint woe  
 Fläche 39'100 mm<sup>2</sup>  
 Wert 2'000 CHF



## Treffen in der **Papieri**: Die ältesten Lehrlinge sind jetzt achtzig

Die ehemaligen Elektromechaniker- und Automatiker-Lehrlinge der **Papierfabrik Cham** haben sich zum ersten Mal an ihrem alten Arbeitsplatz wieder getroffen.

Mittwoch gegen 9 Uhr. Gut dreissig Männer versammeln sich in der Nähe des Portierhauses der **Papierfabrik Cham**. Auf der **Grossbaustelle** ist es laut und hektisch. Die Ältesten der Gruppe sind um die achtzig, die Jüngsten Mitte bis Ende zwanzig. Einige haben sich zuvor noch nie gesehen, andere schon Jahrzehnte nicht mehr.

Eines verbindet sie, alle haben sich in der **Papierfabrik Cham** zum Elektromechaniker oder Automatiker ausbilden lassen. Die ältesten in den 1950er-Jahren, der jüngste hat seine Lehre vor sechs Jahren abgeschlossen. Walter Bucher, in einem blauen «Übergwändli» wie vor 60 Jahren, begrüsst die Gruppe. Ausschlag für dieses Treffen war ein Zufall. Ein Alfred Heer hatte einen Anruf von Walter Bucher entgegen genommen. «Alfred Heer? Sind Sie, ... bist du vielleicht der Alfred Heer, der damals mit mir in der **Papieri**...?» – Er war es!

So ist die Idee entstanden. Drei Kollegen wurden ins Boot geholt, Werner Anderegg, Armando Camenzind und Gottfried Müller. In

akribischer Arbeit wurden Namen und Adressen zusammengetragen, insgesamt 98, und ein Programm zusammengestellt. Wegen der Pandemie musste der Termin zweimal verschoben werden.

33 ehemalige Elektromechaniker- und Automatikerstifte und der letzte Lehrlingsbetreuer, Franz Peter, kamen schliesslich zum Treffen.

Mit dabei war auch ein Vertreter von Chamapedia. Im Projekt «Virtuelles Museum **Papieri**» sollen Menschen zu Wort kommen, die in der Fabrik ihren Beruf gelernt, gelebt und gearbeitet haben, einige während ihres ganzen Berufslebens.

Nach einem Apéro im Kalendersaal, den das Organisationskomitee stiftete, konnten die ehemaligen Lehrlinge das Bauprojekt vor Ort begutachten. Stefan Frey, Leiter technisches Gebäude- und Energiemanagement der **Cham-Group**, führte durch die topmoderne Energiezentrale, welche eine klimaneutrale Energieversorgung der künftigen Überbauung ermöglichen soll. Werner Anderegg, OK-Mitglied, und **Papieri**-Mitarbeiter der letzten Stunde, führte durch das ehemalige Fabrikgelände, das jetzt eine riesige **Baustelle** ist.

### Erinnerungen in jeder Ecke der **Papierfabrik**

Fast jede Ecke des Fabrikareals weckte Erinnerungen an einen

Lehrmeister, an einen Schelmenstreich, an eine berufliche Herausforderung.

Danach ging es weiter nach Neuheim, ins Zuger Depot für Technikgeschichte (ZDT). Alfred Heer, ehemaliger Lehrling der **Papieri**, stand diesem besonderen Ausstellungsort, der von fünf Zuger Institutionen getragen wird, viele Jahre als Präsident vor. Heute ist er Ehrenpräsident.

Vor dem Rundgang gedachten die Teilnehmer ihrer verstorbenen Kameraden. Walter Bucher spielte ihnen zu Ehren auf dem Alphorn eine besinnliche Melodie.

Anschliessend führten Alfred Heer und Lorenz Strickler vom ZDT durch die Trouvailles des Depots. Die ehemaligen Lehrlinge sahen die Busse wieder, mit denen sie in den 1960er-Jahren nach Aegeri oder Menzingen gefahren sind, die Funkgeräte und Panzer, die sie aus ihrem Militärdienst kannten und vieles mehr.

Wie schon in der **Papieri** merkte man, dass hier technisch interessierte und kundige Leute zusammengekommen waren.

Das gemeinsame Mittagessen im Edlibacherhof bot weitere Gelegenheit für spannende Gespräche. Das erste Treffen soll nicht das letzte gewesen sein. In zwei Jahren wollen sich die **Papieri**-Stifte wieder treffen.

*Thomas Fähndrich*



Die ehemaligen Lehrlinge im Kalendersaal der **Papierfabrik Cham**.

Foto: zvg